



Judith Schachtmann / Michael Strobel / Thomas Widera (Hg.)

Politik und Wissenschaft in der prähistorischen Archäologie

Perspektiven aus Sachsen, Böhmen und Schlesien

Berichte und Studien, hg. von Hannah-Arendt-Institut, Band 56.

2009. Ca. 350 Seiten, kartoniert

ca. € 41,90 D / € 43,10 A / SFr 68,00

ISBN 978-3-89971-741-9

Erscheint im September 2009

Seit dem 19. Jahrhundert entwickelte sich die prähistorische Archäologie in vielen europäischen Staaten zu einer Ausgangsbasis nationaler Geschichtsschreibung. Allein sie konnte mit dem Rückgriff auf Bodenfunde ethnisch definierte Bevölkerungsgruppen weit in die Vergangenheit zurückverfolgen. Damit beteiligten sich Archäologen an der Legitimierung von Gebietsansprüchen in politischen Diskussionen. Bewirkten Interdependenzen zwischen Politik und Wissenschaft eine Politisierung der prähistorischen Archäologie? Welchen Einfluss hatten Archäologen auf die Politik, konnten Wissenschaftler die Festlegung nationaler Interessen beeinflussen? Diesen und anderen Fragen geht der vorliegende Band nach. Er berücksichtigt nicht nur die Zäsuren von 1933 und 1945, sondern nimmt erstmals auch die Übergänge zwischen den politischen Systemen in den Blick.

Die Herausgeber

Judith Schachtmann (M.A.) ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr. Michael Strobel als Gebietsreferent beim Landesamt für Archäologie Dresden tätig.

Dr. Thomas Widera ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden.

Bestellschein

An: V&R unipress GmbH
Robert-Bosch-Breite 6
D-37079 Göttingen

FAX 0551/50 84 333

- Wir bestellen ein Exemplar
Judith Schachtmann / Michael Strobel / Thomas Widera (Hg.)
Politik und Wissenschaft in der prähistorischen Archäologie
ISBN 978-3-89971-741-9

- Wir bestellen das Verlagsverzeichnis.

Datum, Unterschrift

Absender, Anschrift (bitte gut lesbar)